

SAL. OPPENHEIM

**GREIFF Dynamisch Plus OP**

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS  
JAHRESBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2014

---

FONDSVERWALTUNG:  
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

---



# GREIFF Dynamisch Plus OP

JAHRESBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2014

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	8
Verwaltungsvergütungssätze für die während der Berichtsperiode in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	10
Erläuterungen zum Jahresbericht	11
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	13
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	14
Ihre Partner	15

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes

mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

**Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Berichtszeitraum steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.**

## Fondsreport

### Kapitalmarktumfeld

Einige turbulente Phasen prägten die Entwicklung an den Finanzmärkten. Die Marktschwankungen waren die Folge einer erhöhten Verunsicherung im Hinblick auf geopolitische Spannungen, die bevorstehende Zinswende in den USA und deutlich rückläufige Rohstoffpreise. Zuletzt sorgte zudem die Diskussion um einen Euro ohne Griechenland für Unruhe.

### Die wichtigsten Notenbanken gehen in der Geldpolitik getrennte Wege

Beunruhigt über die schleppende Erholung am Arbeitsmarkt hatte die **US-Notenbank** (Fed) im Herbst 2012 ein weiteres Ankaufprogramm für Wertpapiere gestartet (QE3-Programm). Seither haben sich die Arbeitsmarktbedingungen in den USA spürbar verbessert und auch die Kerninflationsrate (ohne Nahrungsmittel und Energie) bewegt sich inzwischen auf die Zielmarke der Notenbank von 2 % zu. Damit zeichnete sich ein Wendepunkt in der Geldpolitik ab. Zunächst begann die Fed, ihre Wertpapierkäufe schrittweise zu reduzieren und ließ ihr Ankaufprogramm Ende Oktober 2014 schließlich auslaufen. Zwar werden Rückflüsse aus fälligen Papieren zunächst weiter angelegt und es werden vorerst keine Wertpapierverkäufe getätigt, ab Sommer 2015 ist allerdings mit einer Wende in der Zinspolitik zu rechnen.

Derweil beunruhigten im **Euroraum** die sehr niedrigen Inflationsraten. Um deflationären Entwicklungen vorzubeugen, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins im Juni zunächst auf 0,15 % und Anfang September 2014 abermals auf zuletzt 0,05 %. Zudem richteten die Notenbanker ihr Augenmerk auf die Kreditversorgung. Vor allem Banken in Südeuropa blieben bei der Kreditvergabe zurückhaltend. Für mittelständische Unternehmen wurde es somit immer schwieriger, Geschäftspotenziale auszuschöpfen. Die EZB beschloss daher, Einlagen nicht länger zu verzinsen. Vielmehr müssen Banken, die Liquidität bei der Zentralbank deponieren, einen „Strafzins“ zahlen. Ihre Liquiditätsversorgung soll durch zweckgebundene längerfristige Finanzierungsgeschäfte unterstützt werden. Um den Kreditkanal zu beleben, wird die EZB zudem besicherte Anleihen (Asset Backed Securities) erwerben und auch für gedeckte Anleihen (Covered Bonds) ein weiteres Ankaufprogramm starten. Im Januar 2015 wurde ferner der Ankauf von Staatsanleihen beschlossen.

Die **Bank of Japan** flankiert mit ihrer Politik wachstumsfördernde Maßnahmen der japanischen Regierung, die sich zum Ziel gesetzt hat, Deflation und Wachstumsschwäche zu überwinden. So wurde eine weitere Aufstockung des Wertpapierankaufprogramms beschlossen und ein offizielles Inflationsziel eingeführt. Nach enttäuschenden Wachstums- und Inflationsdaten signalisierte die japanische Notenbank

ihre Bereitschaft zu weiteren Maßnahmen, falls es erneut zu einer Konjunkturabschwächung kommen sollte. Für den japanischen Yen begann nach diesen Meldungen eine Talfahrt. Handelspartner kritisierten die aggressive Geldpolitik, mit der die japanische Notenbank den Yen schwächt, da sie Wettbewerbsverzerrungen fürchteten.

### Wachstumsunterschiede nehmen zu

Witterungsbedingt hatte sich die Konjunktur in den **USA** im ersten Quartal 2014 spürbar abgeschwächt. Zuletzt signalisierten wichtige Stimmungs- und Wachstumsindikatoren ebenso wie die Arbeitsmarktdaten aber wieder eine solide Dynamik. Nachholeffekte begünstigten diese Entwicklung ebenso wie die weniger restriktive Fiskalpolitik. Gleichzeitig unterstützen günstige Finanzierungsbedingungen das Kreditwachstum und lassen eine deutliche Zunahme der Investitionstätigkeit erwarten. Mit Blick auf die steigenden Immobilienpreise und die verbesserte Arbeitsmarktsituation sollten Wachstumsimpulse zudem vom privaten Verbrauch ausgehen. Leichten Gegenwind spürt indes die Exportwirtschaft, zumal sich das globale Wachstum abschwächt und der US-Dollar aufgewertet hat.

Im **Euroraum** blieb die Konjunkturentwicklung schwach. Die Einkaufsmanagerindizes signalisierten eine spürbare Verschlechterung der Stimmung. Zuletzt bewegte sich der Indikator nahe der Stagnationsmarke (Indexstand von 50), da die befragten Unternehmen ihre Geschäftsaussichten zurückhaltender beurteilen. Mit Frankreich und Italien befinden sich zwei der größeren Euroländer am Rand beziehungsweise erneut in einer Rezession. Für die deutsche Exportwirtschaft stellen die geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere in Osteuropa – eine Belastung dar. Aufgrund der konjunkturellen Verflechtungen der Euroländer treffen Wachstumseinbußen in einem Land immer auch die übrigen Länder. Im Rahmen des EU-Gipfels Ende Juni 2014 fand daher eine rege Diskussion über ein Aufweichen des Stabilitäts- und Wachstumspakts statt, um die konjunkturelle Erholung nicht zu gefährden. Letztlich einigten sich die Staats- und Regierungschefs, bestehende Regeln zur zeitlichen Streckung der fiskalischen Konsolidierung möglichst optimal auszunutzen. Durch die Zunahme konjunktureller Divergenzen und den drastischen Anstieg der Arbeitslosigkeit kamen indes auch in der Bevölkerung Zweifel am eingeschlagenen Kurs auf und das Auseinanderdriften der Parteienlandschaft spiegelte diese Uneinigkeit wider. Spätestens mit der Diskussion über einen möglichen Austritt Griechenlands aus der Europäischen Währungsunion (EWU) stand die Kernfrage nach dem Zusammenhalt wieder auf der Agenda.

**Japan** muss umfangreiche Strukturreformen vorantreiben, um das Wachstumspotenzial der Wirtschaft zu verbessern. Zwar wurden Ende Juni 2014 mehr als 200 Einzelmaßnahmen vorgestellt, eine spürbare Wirkung dürfte allerdings nur

von einigen wenigen ausgehen. Dies nährte Zweifel, dass das Programm zur Revitalisierung der seit Jahren unter Deflation und Stagnation leidenden Wirtschaft erfolgreich sein kann. So hat die Konsumsteuererhöhung die Ausgabenfreude der Verbraucher beeinträchtigt und die Yen-Abwertung belastet die Kaufkraft der Haushalte. Auch die Unternehmen sind vorsichtiger geworden, was die Investitionstätigkeit dämpft. Durch die Verschiebung der geplanten zweiten Stufe der Konsumsteuererhöhung ist der mittelfristig geplante staatliche Konsolidierungskurs in den Hintergrund getreten. Stattdessen soll das Wachstum über ein neues Konjunkturpaket angekurbt werden. Zudem beschloss die Bank of Japan, die Ausweitung der Geldbasis zu erhöhen.

#### **Der positive Aktientrend setzte sich fort, fiel in Europa allerdings verhalten aus**

Die Entwicklung der europäischen Aktienmärkte fiel insgesamt verhalten aus. Mit einem Plus von 2,7 % auf Jahressicht (01.01. bis 31.12.2014) konnte der deutsche DAX Index noch etwas besser abschneiden als der EURO STOXX 50 Index, der lediglich 1,2 % zulegte. Mit Blick auf die besseren Konjunkturaussichten erreichte der US-Aktienmarkt ein deutlich besseres Ergebnis: Auf US-Dollar-Basis stieg der MSCI USA Index 2014 um 13,4 %. Zudem wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro auf.

#### **Die Renditeaussichten für deutsche Staatsanleihen sind nach positiver Entwicklung schwach**

Das hohe Maß an Ungewissheit veranlasste viele Anleger trotz des niedrigen Zinsniveaus in erstklassige Staatsanleihen zu investieren. So kletterte der Barclays Euro Government Germany Index, der deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit zwischen einem und zehn Jahren bündelt, um 10,4 %. Der Kursanstieg ging allerdings mit einem weiteren Renditeverfall am Rentenmarkt einher. Zuletzt bewegten sich die Renditen deutscher Staatsanleihen mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren im negativen Bereich und die Rendite zehnjähriger Anleihen lag bei nur noch 0,54 %.

#### **Anlagepolitik**

GREIFF Dynamisch Plus OP wurde am 24. Januar 2007 aufgelegt. Der Fonds zielt mittels ausgewählter Investments in Aktien-, Renten-, Absolute Return-, Rohstoff- und Geldmarktfonds auf eine stetige und nachvollziehbare positive Wertentwicklung (Zielrendite 9-11 % p.a.) ab. Zur Risikosteuerung sowie zur Renditeerzielung werden bei Bedarf Derivate eingesetzt. Bei der Auswahl der Zielfonds wird ein besonderes Augenmerk auf deren Management gelegt. Als Investmentmanager fungiert die GREIFF capital management AG mit Sitz in Freiburg.

#### **Anlagestrategie und -ergebnis**

GREIFF Dynamisch Plus OP verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2014 bis 31.12.2014) einen Wertzuwachs\* von 6,22 %.

Die Performance des GREIFF Dynamisch Plus OP als dynamischer vermögensverwaltender Dachfonds wird im Wesentlichen von der Entwicklung der Aktien- und Devisenmärkte bestimmt. Generelle Risiken bestehen daher vor allem durch mögliche Kursverluste an den globalen Aktienmärkten sowie durch mögliche Verluste von Fremdwährungen im Verhältnis zum Euro, die sich ggf. negativ auf die im Dachfonds investierten Zielfonds auswirken können.

Die Finanzmärkte standen im gesamten Berichtszeitraum unter dem Einfluss von geopolitischen Spannungen und einer wechselnden Stimmungslage der Anleger hinsichtlich der Konjunktorentwicklung. Dies galt speziell für die Eurozone. Zudem entfaltete die expansive und teilweise auch gegenläufige Geldpolitik der Notenbanken ihre Wirkung auf die Finanzmärkte. Die amerikanische Notenbank Fed führte ihr Anleihekaufprogramm sukzessive zurück. Andere Notenbanken wie die Bank of Japan sowie die Europäische Zentralbank, der sich gegen Ende des Berichtszeitraums auch die chinesische Notenbank anschloss, gestalteten ihre Geldpolitik dagegen zur Stützung der Konjunktur expansiv. Dies verursachte starke Schwankungen und schnelle Richtungswechsel, die das gesamte Finanzmarktjahr 2014 prägten. Die Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum nicht weniger als fünf teilweise stark ausgeprägte Korrekturen, auf die jeweils schnelle Erholungsbewegungen folgten.

Viele der im GREIFF Dynamisch Plus OP investierten Fonds werden von aktiven Managern, die sich überhaupt nicht oder nur in geringem Maße an einer Benchmark orientieren, verwaltet. Mit der instabilen Marktentwicklung und den häufigen Richtungsänderungen der Aktien- und Devisenmärkte während des Berichtszeitraums kamen nicht alle Zielfondsmanager gleichermaßen gut zurecht. Nur wenigen gelang es, besser abzuschneiden als die jeweiligen Aktienmarktindizes. Hierzu zählten Oliver Kelton, Manager des Waverton Investment Funds PLC European Fund, der seine Benchmark im Berichtszeitraum erneut deutlich schlagen konnte. Die beste Wertentwicklung wiesen im Berichtszeitraum MFS Meridian Funds SICAV U.S. Value Fund und Fidelity Funds SICAV Emerging EMEA auf, die über 20 % zulegen konnten. Dagegen blieben 4Q-Smart Power, Loys SICAV Loys Global, GAM Star China Equity und GAM Star Technology im Berichtszeitraum deutlich hinter den Vergleichsindizes zurück, konnten sich mit Ausnahme des 4Q-Smart Power absolut betrachtet dennoch positiv entwickeln. Eine negative Wertentwicklung verzeichneten ein Griechenland-Fonds sowie ein Rohstoff-Fonds.

Im Berichtszeitraum wurden einige Veränderungen im Portfolio des GREIFF Dynamisch Plus OP vorgenommen. Veräußert wurden neben dem genannten Griechenland-Fonds und dem Rohstoff-Fonds u.a. auch 4Q-Smart Power, Fidecum SICAV Contrarian Value Euroland, Squad Capital - Squad Value, Montlake Skyline L/S Emerging Markets sowie Nielsen FCP Global Value Units. Reduziert wurden GAM Star China Equity und GAM Star Technology. Neu ins Portfolio des GREIFF Dynamisch Plus OP aufgenommen wurden u.a. Waverton Investment Funds PLC European Fund, OAKS Emerging Umbrella Fund plc Emerging and Frontier Opp., Coeli SICAV I SICAV - Frontier Markets Fund, TBF Japan Fund, FCP OP MEDICAL BioHealth-Trends und Schroder Intl. Selection Fund SICAV Asian Smaller Companies. Aufgestockt wurde Atlantis Intl. Umbrella Fund Japan Opportunities Fund.

Von Vorteil erwies sich im Berichtszeitraum neben der breiten Streuung des GREIFF Dynamisch Plus OP der zeitnahe Verkauf bzw. die Reduzierung der Zielfonds, deren Manager nicht mit den schwierigen Marktverhältnissen zurechtkamen. Positiv auf die Wertentwicklung des GREIFF Dynamisch Plus OP wirkten sich die Aufstockung des Japan-Anteils sowie der Erwerb des FCP OP MEDICAL BioHealth-Trends aus. Negativ wirkte sich die hohe Gewichtung an aktiven Zielfondsmanagern aus, die mit dem volatilen Marktumfeld nicht zurechtkamen.

Luxemburg, den 27. Januar 2015

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Stephan Rudolph



Sascha Steinhardt

\*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

**Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):**

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens GREIFF Dynamisch Plus OP wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

100 % MSCI World

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	58,91 %
Größter potenzieller Risikobetrag	87,02 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	72,38 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 11,70 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

Anlagepolitik	überwiegend Aktien-, Renten- Misch- und Geldmarktfonds
WKN	A0MJTT
ISIN-Code	LU0282179786
Fondswährung	EUR
Auflegungsdatum	24.01.2007
Geschäftsjahr	01.01. - 31.12.
Berichtsperiode	01.01.2014 - 31.12.2014
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 2,00 % zzgl. Erfolgshonorar
Depotbankvergütung p.a.	bis zu 0,15 %
Ausschüttung	keine, da thesaurierend

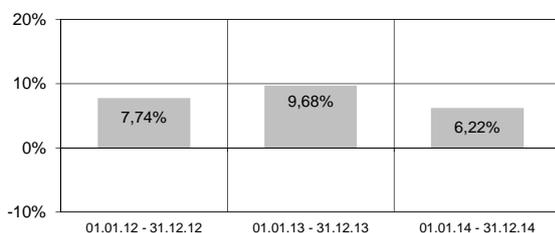
**AUF EINEN BLICK 31.12.2014**

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	7,49
Anteile im Umlauf (Stück)	180.411
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	41,51
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	43,59

**ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)**

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(10.09.2014)	42,16
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(20.10.2014)	38,19
Wertentwicklung in der Berichtsperiode <sup>*)</sup>		6,22 %
Wertentwicklung seit Auflegung <sup>*)</sup>		-16,98 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich

■ Wertentwicklung<sup>\*)</sup> der Berichtsperioden in %

\*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

**ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH****WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofonds- vermögen
01.01.2011 - 31.12.2011	33,07	10.421.218,46
01.01.2012 - 31.12.2012	35,63	8.506.249,37
01.01.2013 - 31.12.2013	39,08	7.756.071,78
01.01.2014 - 31.12.2014	41,51	7.488.859,30

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)****IN DER ZEIT VOM 01.01.2014 BIS 31.12.2014**

<b>Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>7.756.071,78</b>
Mittelzuflüsse	235.269,56	
Mittelabflüsse	-961.512,01	
<b>Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)</b>		<b>-726.242,45</b>
Ertragsausgleich		-6.686,29

Ordentliches Nettoergebnis -145.279,52

**Realisierte Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	491.509,86
aus Devisengeschäften	-2.039,95
aus Devisentermingeschäften	-12.611,38
aus Futures	45.897,57

**Nettoveränderung der nicht realisierten****Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	132.791,98
aus Devisengeschäften	3.617,95
aus Devisentermingeschäften	-27.318,86
aus Futures	-20.851,39

**Ergebnis des Geschäftsjahres 465.716,26****Nettofondsvermögen am****Ende des Geschäftsjahres 7.488.859,30****ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF****IN DER ZEIT VOM 01.01.2014 BIS 31.12.2014**

Anzahl der Anteile im Umlauf zu Beginn der Berichtsperiode	198.461
Anzahl der ausgegebenen Anteile	5.808
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-23.858
<b>Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>180.411</b>

**ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)**  
**IN DER ZEIT VOM 01.01.2014 BIS 31.12.2014**  
**(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)**

<b>Erträge</b>	
Erträge aus Investmentfondsanlagen	1.520,72
Bestandsvergütung von Dritten	20.064,41
Ertragsausgleich	-941,87
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>20.643,26</b>
<b>Aufwendungen</b>	
Bankzinsen	-1.329,55
Verwaltungsvergütung	-137.037,73
Depotbankvergütung	-7.917,72
Taxe d'Abonnement	-1.632,50
Prüfungskosten	-12.119,70
Sonstige Aufwendungen	-13.513,74
Aufwandsausgleich	7.628,16
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-165.922,78</b>
<b>Ordentliches Nettoergebnis</b>	<b>-145.279,52</b>
<b>Realisierte Gewinne/Verluste</b>	<b>522.756,10</b>
<b>Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste</b>	<b>88.239,68</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>465.716,26</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH LÄNDERN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Luxemburg	52,02
Irland	25,42
Deutschland	18,51
Großbritannien	1,18
	<b>97,13</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH DEISEN**

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	61,32
USD	35,81
	<b>97,13</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Investmentfondsanteile	95,95
Banken und Kreditinstitute	1,18
	<b>97,13</b>

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31.12.2014**

<b>Währung</b>	<b>Stück</b>	<b>Bezeichnung der Wertpapiere</b>	<b>Kurs in Währung</b>	<b>Tageswert (EUR) 31.12.2014</b>	<b>%<sup>1)</sup> des Nettofonds- vermögens</b>
<b>Sonstige Wertpapiere</b>					
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>					
EUR	16	Barclays Bank PLC Cert. 07-17 Belgravia Europ. Property Index II	5.500,0000	88.000,00	1,18
<b>Total Nicht notierte Wertpapiere</b>				<b>88.000,00</b>	<b>1,18</b>
<b>Investmentfondsanteile</b>					
EUR	2.040	ACMBernstein SICAV Global Core Equity Portfolio -RX-	182,5000	372.300,00	4,97
EUR	2.100	Alken Fund SICAV European Opportunities -R-	204,8100	430.101,00	5,74
EUR	2.650	Alken Fund SICAV Small Cap Europe -R-	145,8200	386.423,00	5,16
EUR	2.300	Alpha European Opportunities	98,9300	227.539,00	3,04
EUR	300	Attila Global Opportunity Fund	1.077,5200	323.256,00	4,32
EUR	2.900	Coeli SICAV I SICAV - Frontier Markets Fund -R EUR-	107,5800	311.982,00	4,17
EUR	1.180	FCP OP MEDICAL BioHealth-Trends EUR H	304,1000	358.838,00	4,79
EUR	16.500	Loys SICAV Loys Global -P-	23,3000	384.450,00	5,13
EUR	30.500	OAKS Emerging Umbrella Fund plc Emerging and Frontier Opp. -A EUR-	10,6180	323.849,00	4,32
EUR	2.500	Squad Capital - Squad Growth	242,3900	605.975,00	8,09
EUR	3.000	TBF Japan Fund	114,8900	344.670,00	4,60
EUR	26.095	Waverton Investment Funds PLC European Fund -A- EUR	16,6500	434.489,27	5,80
USD	257.000	Atlantis Intl. Umbrella Fund Japan Opportunities Fund	2,1370	450.540,86	6,02
USD	2.350	Fidelity Active Strategy SICAV - Emerging Markets -A-ACC-USD-	133,8200	257.979,63	3,44
USD	15.850	GAM Star China Equity Acc.	21,6612	281.649,07	3,76
USD	31.200	GAM Star Technology Acc.	16,1298	412.838,42	5,51
USD	10.630	LF Open Waters OP -IX (USD)-	0,0000	0,00	0,00
USD	22.000	MFS Meridian Funds SICAV U.S. Value Fund -A1-	22,3900	404.085,54	5,40
USD	5.500	S4A US Long -I-	108,7800	490.804,21	6,55
USD	2.030	Schroder Intl. Selection Fund SICAV Asian Smaller Companies -C-	230,7100	384.201,44	5,13
<b>Total Investmentfondsanteile</b>				<b>7.185.971,44</b>	<b>95,96</b>
<b>Total Sonstige Wertpapiere</b>				<b>7.273.971,44</b>	<b>97,13</b>
<b>Wertpapierbestand insgesamt</b>				<b>7.273.971,44</b>	<b>97,13</b>
<b>Bankguthaben</b>				<b>238.745,48</b>	<b>3,19</b>
<b>Total Vermögen</b>				<b>7.512.716,92</b>	<b>100,32</b>

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31.12.2014**

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in	Tageswert	% <sup>*)</sup> des
			Währung	(EUR)	Nettofonds-
				31.12.2014	vermögens
<b>Verbindlichkeiten</b>					
				-1.972,50	-0,03
				-21.885,12	-0,29
		<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>-23.857,62</b>	<b>-0,32</b>
<b>Nettofondsvermögen</b>				<b>7.488.859,30</b>	<b>100,00</b>
<b>Anteilwert</b>				<b>41,51</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>				<b>180.411</b>	

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

**OFFENE FUTUREKONTRAKTE ZUM 31.12.2014**

Bezeichnung / Underlying	Währung	Laufzeit	Anzahl der Kontrakte	Trade	Market	Nicht realisiertes	
				Price in Währung	Price in Währung	Ergebnis (EUR)	Fälligkeit
EURO STOXX 50	EUR	Mrz. 2015	25	3.118,00	3.184,00	16.500,00	20.03.2015
						<b>16.500,00</b>	

**AUSSTEHENDE DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31.12.2014**

Verkauf	Kauf	Währung	Laufzeit	Devisen- termin- kurs	Nicht realisiertes		
					Ergebnis (EUR)	Fälligkeit (Valuta)	Kontra- hent
USD	1.000.000,00	EUR	798.020,91	0,819906	-21.885,12	24.02.2015	1)
					<b>-21.885,12</b>		

Die o. g. Devisentermingeschäfte wurden mit folgenden Kontrahenten abgeschlossen:

- 1) Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A. (Mitglied im Deutsche Bank AG Konzern)

**VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DER BERICHTSPERIODE IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN  
ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE**

Bezeichnung der Investmentfondsanteile	in % p.a.
4Q-Smart Power	1,600
Aberdeen Global SICAV Emerg. Markets Smaller Cos Fd -I2-	1,000
ACMBernstein SICAV Global Core Equity Portfolio -RX-	1,750
Alken Fund SICAV European Opportunities -R-	1,500
Alken Fund SICAV Small Cap Europe -R-	1,750
Alpha European Opportunities	0,300
Atlantis Intl. Umbrella Fund Japan Opportunities Fund	1,500
Attila Global Opportunity Fund	0,900
Coeli SICAV I SICAV - Frontier Markets Fund -R EUR-	2,500
Earth Exploration Fund UI -EUR R-	1,500
Earth Gold Fund UI -EUR R-	1,500
FCP OP MEDICAL BioHealth-Trends EUR H	1,700
Fidcum SICAV Contrarian Value Euroland -C-	0,800
Fidelity Active Strategy SICAV - Emerging Markets -A-ACC-USD-	1,500
Fidelity Funds SICAV Emerging EMEA -A-ACC-USD-	1,500
GAM Star China Equity Acc.	1,350
GAM Star Technology Acc.	1,500
GREIFF "special situations" Fund OP	1,700
LF Open Waters OP -IX (USD)-	0,000
Loys SICAV Loys Global -P-	0,800
Lyxor UCITS ETF FTSE Athex Large Cap	0,450
MFS Meridian Funds SICAV U.S. Value Fund -A1-	1,050
MontLake UCITS Platform PLC Skyline UCITS Fd. EUR -INS-	1,500
Nielsen FCP Global Value Units -B-	1,750
OAKS Emerging Umbrella Fund plc Emerging and Frontier Opp. -A EUR-	1,500
S4A US Long -I-	1,900
Schroder Intl. Selection Fund SICAV Asian Smaller Companies -C-	1,000
Squad Capital - Squad Growth	1,500
Squad Capital FCP - Squad Value	1,500
TBF Japan Fund	1,600
Waverton Investment Funds PLC European Fund -A- EUR	1,000

**Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge/Rücknahmeabschläge gezahlt.**



mögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen. Im Vermögen des Fonds gehaltene Anteile an Zielfonds, die ihrerseits bereits der luxemburgischen Taxe d'Abonnement unterliegen, bleiben bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Nettofondsvermögen außer Ansatz.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Berichtsperiode angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

## **Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des GREIFF Dynamisch Plus OP geprüft, der aus der Aufstellung des Nettofondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 31. Dezember 2014, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

### **Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss**

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

### **Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé**

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des GREIFF Dynamisch Plus OP zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

### **Sonstiges**

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 23. April 2015

KPMG Luxembourg, Société coopérative  
Cabinet de révision agréé



Petra Schreiner

**Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 in EUR pro Anteil**

<b>GREIFF Dynamisch Plus OP</b>		<b>Privat-</b>	<b>Betriebs-</b>	<b>Betriebs-</b>
<b>LU0282179786</b>		<b>vermögen</b>	<b>vermögen</b>	<b>vermögen</b>
<b>InvStG § 5 Abs. 1</b>			<b>(KStG)</b>	<b>(EStG)</b>
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,00000	0,00000	0,00000
	aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	0,00000
	bb) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,00000	0,00000
	dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	ee) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
	ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
	hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
	ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Falle des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
	ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	mm) Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
	nn) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	oo) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,04734	0,04734
	bb) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,04729
	cc) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	dd) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
	ff) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	gg) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	hh) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	ii) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00000	0,00000	0,00000
	Nachrichtlich: Betrag der nichtabziehbaren Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 InvStG i.d.F. v. 26. Juni 2013	0,00000	0,00000	0,00000

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg, Société coopérative, Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

## Ihre Partner

### VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro  
(Stand: 1. Januar 2014)

### VERWALTUNGSRAT:

(ab 27.03.2014)

Vorsitzender:

Holger Naumann  
Managing Director

Deutsche Asset & Wealth Investment GmbH,  
Frankfurt

Alfons Klein

Mitglied des Verwaltungsrats

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Dr. Wolfgang Leoni

Vorsitzender des Vorstandes

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Dr. Matthias Liermann

Managing Director

Deutsche Asset & Wealth Management GmbH,  
Frankfurt

Marco Schmitz

Managing Director

Head of White Label & Fiduciary Management

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Klaus-Michael Vogel

Chief Executive Officer

DWS Investment S.A., Luxemburg

(bis 26.03.2014)

Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Leoni

Vorsitzender des Vorstandes

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Stellvertretender Vorsitzender:

Detlef Bierbaum

Bankier, Köln

Dr. Jörn Matthias Häuser

Chief Operating Officer

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Alfons Klein

Mitglied des Verwaltungsrats

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Stefan Molter

Leiter Angebotsmanagement

Geschäftsführender Direktor

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

(ab 27.03.2014)

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung

Andreas Jockel (bis 15.05.2014)

Ralf Rauch

Stephan Rudolph (ab 01.09.2014)

Martin Schönefeld

Max von Frantzius (bis 15.09.2014)

(bis 26.03.2014)

Marco Schmitz, Vorsitzender

Thomas Albert

Andreas Jockel

Max von Frantzius

### DEPOTBANK:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.

4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro

(Stand: 1. Januar 2014)

### ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative

39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

### INVESTMENTMANAGER:

GREIFF capital Management AG

Haus der Wirtschaft

Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg

### ZAHLSTELLEN:

**in Luxemburg**

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.

4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

**in der Bundesrepublik Deutschland**

Deutsche Bank AG

Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

### VERTRIEBSSTELLE:

**in der Bundesrepublik Deutschland**

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA

Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln

und deren Geschäftsstellen





Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

4, rue Jean Monnet 2180 Luxembourg

Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-500

[www.oppenheim.lu](http://www.oppenheim.lu)